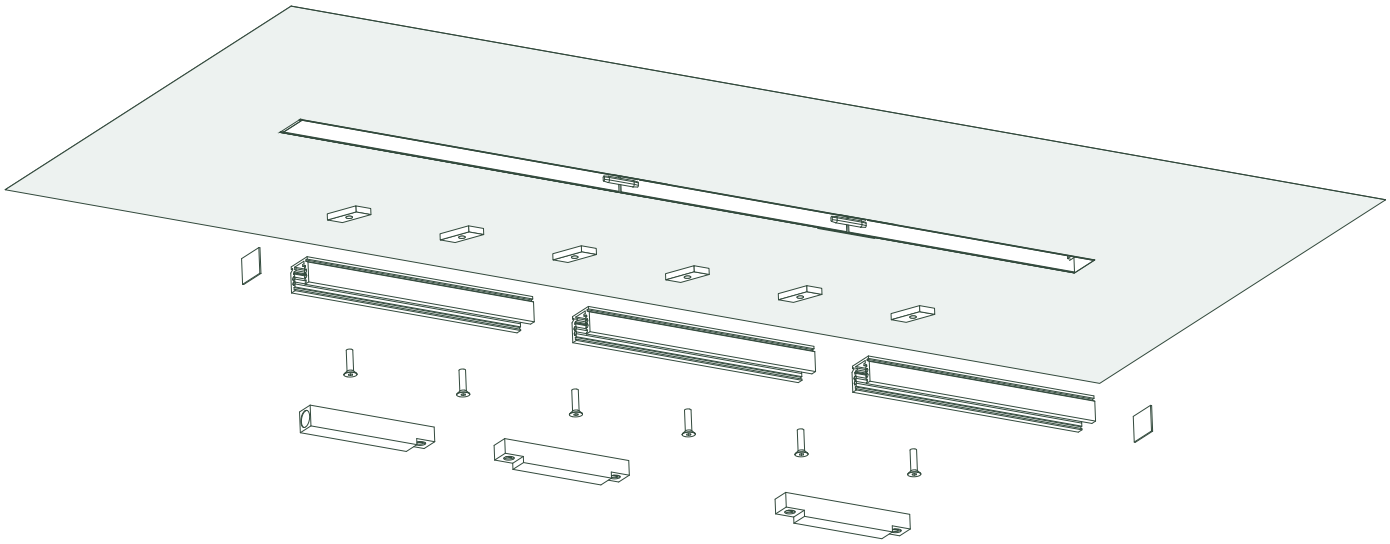
Stromschienen im UP-Profil

NewLuxLed 48 V und 1-Phasen-230 V · Anwendung im Innenbereich

Eine Systemaufnahme – Lichtlinie und Stromschiene

Das UP-Profil dient als Aufnahme wie eine Unterputzdose. Besonders geeignet sind das Betoneinbauprofil und das UP-Profil mit 13-mm-Flügel.

01 Einbau · Beispiel 48-V-Schiene



Die 1-Phasen-Schiene wird mechanisch gleich befestigt. Ihr 2-poliger Systemquerschnitt unterscheidet sich von der hier gezeigten 4-poligen 48-V-Schiene.

02 Versorgung passend zur Schiene wählen

48 V DC · 4-poliger Querschnitt

Für die 48-V-Schiene einen passenden 48-V-Trafo im Trafotunnel vorsehen. Leistung, Baugröße und Wärmeabfuhr auf die eingesetzten Leuchten abstimmen.
Nur systemzugehörige 48-V-Einspeiser, Verbinder und Leuchten verwenden.

1 Phase · 230 V AC · 2-polig

Die 230-V-Zuleitung vollständig geschlossen und geschützt bis zum Einspeiser der 1-Phasen-Schiene führen. Keine offene 230-V-Verdrahtung im UP-Profil. Die 1P-Schiene wird ohne 48-V-Trafo versorgt.

03 Lichtlinien und Leuchten kombinieren

LightLineLed-Sichtprofile und NewLuxLed-48-V- oder 1P-Schienen können abschnittsweise in denselben UP-Profilen kombiniert werden. Elektrische Versorgung und Verbinder jeweils passend zum eingesetzten System ausführen.

Spots · Hängeleuchten · Wallwasher · weitere passende Schienenleuchten

Einbausituationen im Innenbereich: Sichtbeton, gespachtelte oder geputzte Flächen, Gipskarton, Lehmputz, Holz und KLH-Decken. Den jeweiligen Untergrundaufbau und die fertige Oberfläche bereits bei der Planung berücksichtigen.

Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

UP / LL2509: Montageklammern befestigen das Sichtprofil und führen die Leitungen im doppelten Boden.

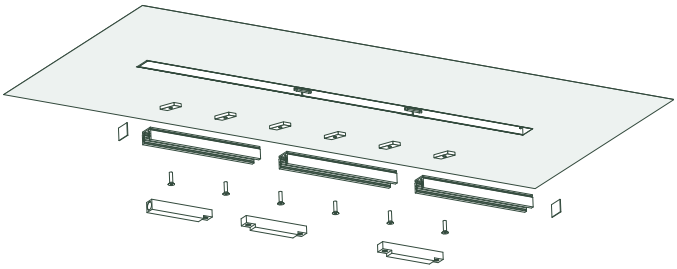
Montage und Verarbeitung

Schrägmuttern und Gewindeschrauben · Einbauhöhe vorab festlegen

Kein stufenloser Höhenausgleich

Die Schiene wird fest verschraubt. Ein Höhenausgleich wie mit LightLineLed-Montageklammern ist nicht vorgesehen. Notwendige Distanzen im Einzelfall prüfen.

01 Verschraubung in der Systemaufnahme



48-V-Ausführung · Verschraubung mit Schrägmuttern und Gewindeschrauben.

Schrägmutter + Gewindeschraube

Schrägmuttern in der vorgesehenen Aufnahme des UP-Profils positionieren. Die Schiene mit passenden Gewindeschrauben darin befestigen.

Distanzen nur nach Detailprüfung: sichere Auflage, Schraubenlänge, Gewindeeingriff, Einbauhöhe und Tragfähigkeit müssen zusammenpassen.

Befestigungsabstände, Anzug und zulässige Lasten nach den Unterlagen der verwendeten Komponenten festlegen.

02 Montageablauf

01 Einbaulage und Technikraum planen

Fertige Oberfläche, Schienenhöhe, Leuchtenlast und Einspeisung festlegen. Bei 48 V den Trafotunnel samt zugänglichem 48-V-Trafo einplanen.

02 UP-Profil im Untergrund einbauen

Betoneinbauprofil oder Profil mit 13-mm-Flügel nach der passenden Einbauanleitung montieren. Öffnung sauber halten; das Profil bleibt die Systemaufnahme.

03 Schiene ausrichten und verschrauben

Schrägmuttern setzen, erforderliche geprüfte Distanzen einlegen und die Schiene spannungsfrei befestigen. Haltesitz und Flucht kontrollieren.

04 Einspeiser, Verbinder und Endkappen montieren

Nur Zubehör des jeweiligen 48-V- bzw. 1P-Systems verwenden. Leitungen zugentlasten und gegen Kanten schützen; den 230-V-Anschluss geschlossen ausführen.

05 Leuchten einsetzen und prüfen

Passende Spots, Hängeleuchten oder Wallwasher einsetzen und verriegeln. Mechanischen Halt, elektrische Schutzmaßnahmen und Funktion vor Freigabe prüfen.

Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

Stromschienen: Anschlüsse und Lasten

48 V DC und 1-Phasen-230 V · Anwendung 08

01 Versorgungen getrennt ausführen

48-V-Stromschiene

Versorgung, Polarität und Schutzkonzept des Schienensystems einhalten. Ein 24-V-Trafo ist für die 48-V-Schiene nicht geeignet.

1-Phasen-230-V-Schiene

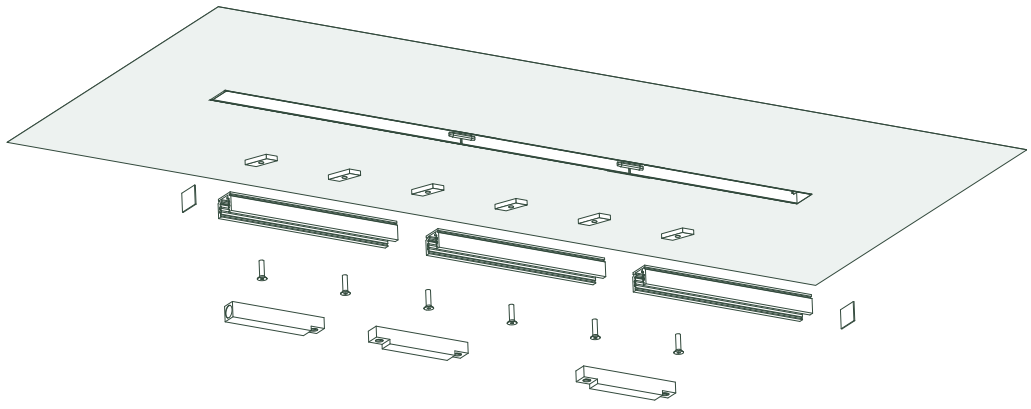
Zuleitung und Anschluss bis zur 1P-Schiene geschlossen ausführen. Schutzleiterführung und Schutzmaßnahmen entsprechend der Systemausführung prüfen.

Die gemeinsame UP-Aufnahme bedeutet keine gemeinsame elektrische Verbindung zwischen 48 V, 230 V und LED-Lichtlinien.

02 Lasten in den Untergrund ableiten

Lasten aus Schienen, Leuchten und Pendeln in den tragfähigen Untergrund ableiten. Verschraubungen, Verriegelungen und Endkappen auf sicheren Sitz prüfen.

Bei gemischten LightLineLed-Abschnitten die zum Sichtprofil passenden Montageklammern und Absturzsicherungen verwenden. Schienen und Verbinder nach den jeweiligen Systemvorgaben montieren; die elektrische Kontaktierung erhalten.



48-V-Ausführung · vollständige Darstellung der Systemaufnahme und Schienen.

Vor Arbeitsbeginn: Gemeinsame Sicherheits- und Montagehinweise, S. 49–51

Gemeinsame Sicherheitsregeln

Für alle Anwendungen · vor Arbeitsbeginn lesen

Montage, Änderung und Wartung nur durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte. Elektrischen Anschluss und Prüfung einer Elektrofachkraft übertragen. Arbeitsbereich und alle Einspeisungen festlegen; vor Arbeitsbeginn die vollständigen MPW-Sicherheitsunterlagen lesen.

01 Die fünf Sicherheitsregeln für Elektroarbeiten

01 Freischalten

Den Arbeitsbereich allpolig von sämtlichen Einspeisungen trennen.

02 Gegen Wiedereinschalten sichern

Unbeabsichtigtes und unbefugtes Einschalten wirksam verhindern.

03 Spannungsfreiheit feststellen

An der Arbeitsstelle mit geeignetem Prüfgerät allpolig prüfen.

04 Erden und kurzschließen

Bei Hochspannung immer; bei Klein- und Niederspannung, wenn die Anlage wieder unter Spannung geraten kann.

05 Benachbarte aktive Teile abdecken oder abschranken

Unter Spannung verbleibende Teile im Gefahrenbereich gegen Berührung sichern.

02 Elektrischer Schutz und Einsatzbedingungen

Versorgung und Schutzkonzept

24-/48-V-Lichteinsätze: passende, sicher getrennte Versorgung und Komponentenfreigaben beachten. Netzgerät, Spannung, Leistung und Leitungen aufeinander abstimmen. SELV bleibt erdfrei; PELV ist nicht pauschal austauschbar. Netz- und Kleinspannungsleitungen geschützt und getrennt führen.

Schutzart und Wärmeabfuhr

Schutzart auf Feuchte, Staub, Kondensat und Einsatzort abstimmen. Endkappen, Dichtungen, Verbinder und Kabeleinführungen müssen dazu passen. Nach Bohren, Sägen oder anderen Bearbeitungen die Schutzart neu beurteilen und gegebenenfalls wiederherstellen.

Zulässige Umgebungs- und Bauteiltemperaturen sowie Wärmeabfuhr einhalten. Beschädigte Leitungen oder Komponenten nicht verwenden. Eine mechanische Absturzsicherung ersetzt keine elektrische Schutzmaßnahme.

Geltungsbereich: Für LED-Lichteinsätze ist das Schutzkonzept aus Netzgerät und Leuchte maßgeblich. Schutzisolierte Netzgeräte (Schutzklasse II) und Schutzklasse-III-Lichteinsätze nur gemäß Komponentenfreigaben kombinieren. 230-V-Stromschienen sind getrennt nach den Vorgaben ihres Herstellers zu planen, anzuschließen und zu prüfen.

Montage und Absturzsicherung

Gemeinsame Vorgaben · profilspezifische Ausführung im jeweiligen Kapitel

01 Planen, befestigen und vorfertigen

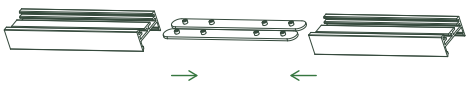
Befestigung auf Untergrund, Gesamtgewicht und Einbaulage abstimmen. Profile formstabil und ohne Vorspannung montieren. V1/V2/V3-Montageklammern: vier je Meter, aufrunden, mindestens zwei je Teilstück. Leitungen geschützt und zugentlastet führen; Wärmeabfuhr erhalten. Lichteinsatz vorfertigen, prüfen, spannungsfrei anschließen und sichern. Technik zugänglich halten.

V2/V3 kürzen: beide Originalspitzen wiederherstellen

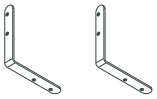
V2/V3 dürfen gekürzt werden. Beide seitlichen Schenkel danach schräg nach innen zuspitzen wie im Original. Stumpfe Enden führen beim Einrasten zum Bruch. Vor dem Einsetzen Spitzenform prüfen, entgraten und anschließend Rastsitz sowie Halt kontrollieren.

02 Profilverbinder und passende Sicherungssets

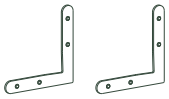
Gerade 0/0°



90/0°



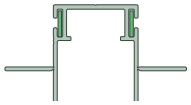
0/90°



Sichtprofil

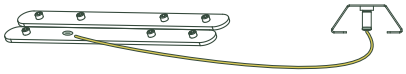


UP mit Flügel



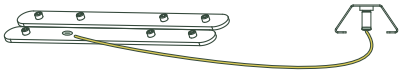
Gerade Verbinder sowie 90/0°- und 0/90°-Verbinder passen in die vorgesehenen Aufnahmen geeigneter Sichtprofile und der Profile mit Flügel. Bei Betoneinbauprofilen passen sie nur in die Sichtprofile; die Einbaugehäuse besitzen diese Aufnahmen nicht.

Betoneinbau



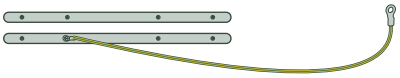
Absturzsicherung: freies Ende am Montageprofil. Verbinderpaar am Sichtprofil.

Profil mit Flügel



Absturzsicherung: freies Ende am Montageprofil. Verbinderpaar am Sichtprofil.

Aufputz / abgehängt



Freie Ringöse am tragfähigen Bauteil oder tragenden Profil durchschrauben.

Die drei Sets enthalten die Verbinder mit Sicherungsseil. In beiden rückseitigen Längsschlitzen fixieren: am Stoß verbinden und sichern sie beide Teilstücke; am Anfang und Ende befestigen sie die Sicherung am einzelnen Profil.

Bei Betoneinbau und UP-Profilen mit Flügel wird das freie Ende der Absturzsicherung am Montageprofil befestigt, nicht am Trafoprofil. Dies betrifft die Absturzsicherung, nicht die Montageklammern V1/V2/V3 des Lichteinsatzes. Beginnt die Lichtlinie mit 0,5 oder 1 m Trafoprofil, die obere Befestigung erst am anschließenden Montageprofil vorsehen. Jedes Teilstück bleibt zu sichern. Ein durchgehendes Trafoprofil erlaubt diese Sicherungsart nicht.

Gesteckte und eingeklipste, für die Sicherungssets geeignete Sichtprofile zusätzlich gegen Herabfallen sichern – am Anfang, an jedem Stoß und am Ende. Die profilspezifische Ausnahme LL2509 ist unten beschrieben.

LL2509 hat keine Sicherungsnuten – auch als Mini-Profil, Blindabdeckung und Trafoprofil-Deckel. Ein geeignetes Sichtprofil in seinen eigenen Nuten sichern; freie AP-Ringöse am LL2509 durchschrauben. LL2509 ist dabei der Befestigungsgrund.

Alle UP-Profile und LL2509: Montageklammern befestigen das Sichtprofil und führen die Leitungen im doppelten Boden. Leitungen geschützt führen; Rastsitz und Sicherungen freihalten.

UP-Empfehlung: Installationsrohr am Beginn des Trafoprofils einführen, nicht durch die Endkappen.

Zuschnitt, Längenänderung und Kontrolle

Gemeinsame Vorgaben für Profil, Abdeckung und fertige Lichtlinie

01 Temperatur und Bewegungsraum berücksichtigen

Vor dem Zuschnitt die Temperatur von Profil und Abdeckung messen. Niedrigste und höchste Bauteiltemperatur je Teilstück berücksichtigen; bei Fassaden auch Sonnenaufheizung. Erwärmung und Abkühlung, Fixpunkte, Stöße und Endkappen einplanen. Gebäudebewegungsfugen übernehmen.

Spiel nach Lage der Fixpunkte verteilen; Abdeckungen spannungsfrei einklipsen. Für andere Abdeckungswerkstoffe, z. B. PC, gelten deren Materialdaten.

Beispiel: 5 m · von +20 °C auf +40 °C

Aluminiumprofil	PMMA-Abdeckung	Differenz gesamt
+2,3 mm	**+6,3 mm**	**4,0 mm**

Die 4 mm gelten für die gesamte 5-m-Strecke, nicht je Ende. Kein pauschales Kürzungsmaß: Teilstücklänge, Temperaturbereich und Fixpunkte bestimmen den erforderlichen Bewegungsraum.

02 Stöße verbinden und Bewegung gezielt führen

Die Profilverbinder der Absturzsicherungs-Sets halten die Profile am Stoß zusammen. So lässt sich die Längenausdehnung zu vorgesehenen Bewegungsstellen lenken. Unkontrollierte Fugenbildung und das Auseinanderdrücken der Profile können LED-Flexbänder beschädigen. Deshalb Stöße verbinden und den erforderlichen Bewegungsraum an geplanten Stellen erhalten.

03 Vor Freigabe prüfen und bei Störungen handeln

Befestigungen, vollständigen Rastsitz und sicheren Halt prüfen. Bei gekürzten V2/V3 vor dem Einsetzen beide nach innen zulaufenden Originalspitzen kontrollieren; stumpfe Enden führen zum Bruch. Absturzsicherungen, Endkappen, Abdeckungen, Leitungen, Polarität, Zugentlastung, Schutzmaßnahmen und Funktion prüfen.

Bei Schäden, Flackern, ungewöhnlicher Erwärmung oder gelösten Teilen freischalten; erst nach Fehlerbehebung und erneuter Prüfung betreiben.

04 Betoneinbau-Formteile: Fuge vor Zuschnitt festlegen

Bei **90°-, 45°-, T- und X-Formteilen** Montage- und Trafoprofile nur stumpf verbinden, wenn V2-/V3-Abdeckung oder LL35F die Anschlussfugen vollständig verdecken. Bei sichtbarer Schattenfuge trotz Formteil passend auf **Gehrung** schneiden; sonst wird die Fuge breiter. Diese Regel gilt für diese Betoneinbau-Formteile.

Montageklammern V2 und V3 sicher kürzen

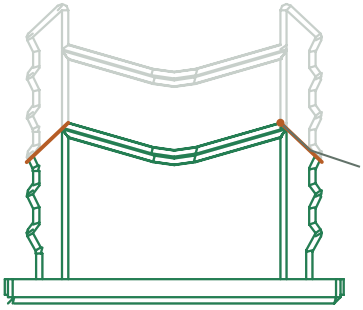
MPW-Korrektur vom 14.11.2026 · Vor dem Kürzen und Einrasten lesen

Montageklammern V2 (20 mm) und V3 (30 mm) dürfen gekürzt werden. Danach müssen beide seitlichen Schenkel wieder schräg nach innen zulaufen und Spitzen wie die Originalspitzen bilden. Stumpfe oder gerade abgeschnittene Schenkelenden führen beim Einrasten zum Bruch der Klammern.

Montageklammern V2 und V3 richtig kürzen

Nach dem Kürzen müssen beide seitlichen Schenkel wieder nach innen spitz zulaufen.
Die Form der Originalspitzen wiederherstellen. Gerade oder stumpfe Enden sind unzulässig.

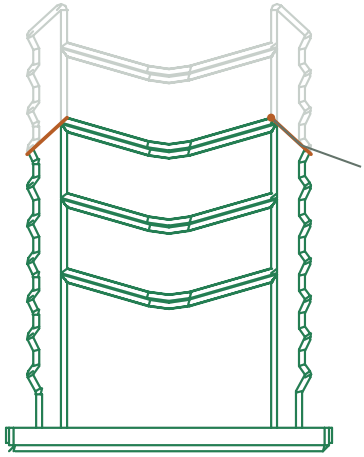
V2 - Kürzungsprinzip



Beide Enden schräg nach innen zuspitzen.

Grau: entfällt
Orange: neue Schrägschnitte

V3 - Kürzungsprinzip



Beide Enden schräg nach innen zuspitzen.

Grau: entfällt
Orange: neue Schrägschnitte

Wichtig: Gerade oder stumpfe Enden verursachen Bruchgefahr.
Beim Einrasten können die Montageklammern brechen, wenn die seitlichen Spitzen fehlen.

Nach dem Zuschnitt prüfen

Beide Spitzen nach innen geformt · Schnittstellen entgratet · Vollständiger Rastsitz und sicherer Halt

Die erforderliche Höhe ergibt sich aus der Einbaulage. Kein festes Kürzungsmaß und keine Winkelvorgabe.

Originalkonturen: MPW-Montagebuch V1.4, Produktzeichnungen V2 / V3. Korrektur gemäß MPW-Hinweis vom 14.11.2026.

Beide Schenkel entsprechend anschrägen, Schnittstellen entgraten und die Spitzenform vor dem Einsetzen kontrollieren. Anschließend vollständigen Rastsitz und sicheren Halt prüfen. Beschädigte Klammern nicht verwenden.

Die erforderliche Höhe ergibt sich aus der Einbaulage. Kein pauschales Kürzungsmaß und keine Winkelvorgabe. Diese Korrektur ergänzt alle Montage-, Produkt- und Sicherheitsunterlagen. Sie gilt für die Montageklammern V2/V3, nicht für gleichnamige Abdeckungen.